



AWO–Aktionswoche digital

Mögliche Veranstaltungsformate

Anregungen und Tipps

Anlage zum Informationsbrief

20. Mai 2020

Mögliche Veranstaltungsformate

Die folgenden Formate sollen als Anregungen für die digitale AWO Aktionswoche verstanden werden. Sie sind keinesfalls als abschließende Aufzählung dessen zu verstehen, was möglich ist. Zudem sollen sie auch keine Vorgabe darstellen. Wir freuen uns über jede weitere Idee! Natürlich müssen die Angebote auch zu denen passen, die sie anbieten und die sie nutzen sollen. Da die AWO groß und vielfältig ist, führen wir hier bewusst sehr unterschiedliche Formate auf.

Folgende Formate möchten wir gerne anregen:

- **Vorträge** mit internen oder externen Referent*innen zu unterschiedlichen Themen. Diese können entweder über bestimmte Plattformen (z.B. YouTube oder Facebook) live gestreamt werden oder direkt als Videokonferenz (z.B. mit Zoom, Jitsy, WebEx, Gotomeeting...) stattfinden. Teilnehmende könnten in beiden Fällen interaktiv mit einbezogen werden, indem sie Fragen stellen oder kleine Umfragen beantworten (z.B. realisierbar mit mentimeter.com).
- **Podiumsdiskussionen oder virtuelle Fishbowls** können ähnlich wie Vorträge durchgeführt werden, wobei direkt mehrere Personen miteinander eine Diskussion führen, während die Teilnehmenden in erster Linie zuhören. Auch in diesem Fall können Teilnehmende in ähnlicher Weise einbezogen werden. Im Rahmen einer Videokonferenz könnten sogar einzelne Teilnehmende sich wie in einer Fishbowl-Diskussion kurzzeitig in das Podium einschalten bzw. von dem*der Moderator*in auf Anfrage eingeschaltet werden.
- **Diskussionsforen**, bei denen die Teilnehmenden von vorneherein in die Kommunikation einbezogen werden. Hier kann in einem vorher festgelegten Rahmen gemeinsam über bestimmte Fragen diskutiert werden. Viele Videokonferenz-Tools bieten inzwischen die Möglichkeit, Teilnehmende in kleine Gruppenunterhaltungen zu schicken. Auf diese Weise lassen sich Methoden der Großgruppenmoderation (z.B. World Café, Open Space) in den digitalen Raum übertragen.
- **Webinare** sind üblicherweise Online-Kurse, in denen den Teilnehmenden Wissen und Kompetenzen vermittelt werden soll. Viele Videokonferenz-Anbieter sind auch für die Durchführung von Webinaren geeignet oder bieten zumindest entsprechende Erweiterungen an.
- Es können Zeitfenster festgelegt werden, in denen eine bestimmte Person in einem **Chat** Fragen von Teilnehmenden beantwortet.
- Angebote müssen grundsätzlich **nicht an bestimmte Zeiten gebunden** sein. So könnte z.B. auch ein Angebot darin bestehen, dass über eine Plattform

Selfies gesammelt werden, die am Ende zu einer Collage zusammengefügt werden. Ebenso können Menschen dazu aufgerufen werden bestimmte kreative Inhalte beizutragen, die über eine bestimmte Plattform gesammelt werden (vgl. Tiktok Challenges).

- **Virtuelle Geselligkeit** scheint vielleicht ein Widerspruch zu sein, da an digitaler Kommunikation ja oft genau das Wegfallen des informellen und persönlichen bemängelt wird. Die Notwendigkeit eines mehrwöchigen Lockdowns hat jedoch vielfältige Beispiele dafür hervorgebracht, dass auch im digitalen Raum geselliges Beisammensein organisiert werden kann. Vom Spieleabend per Videokonferenz bis zu virtuellen Partys mit gemeinsam gestreamter musikalischer Begleitung ist so einiges möglich. Dass solche Formate nicht nur etwas für junge Menschen sind, zeigt dieser Artikel: <https://www.zeit.de/news/2020-04/07/matthew-mcconaughey-spielt-virtuelles-bingo-mit-senioren>